

dros, ward beschuldigt, er habe darum gewußt, es aber nicht entdeckt. Alexandros klagte ihn nach makedonischer Sitte vor dem Heere an. Doch verschob er den Ausspruch des Urtheils auf den folgenden Tag und übergab ihn dem Hephaisfion, dem Krateros und Koinos, welche drei Generale zum Unglück für den Philotas gegen ihn Feindschaft hegten. Denn diese ließen ihn so lange peitschen und mit glühenden Zangen zwicken, bis er, da er die Schmerzen nicht länger mehr auszuhalten vermochte, das Geständniß ablegte: er sey schuldig. Die Strafe des Unglücklichen war nun die, daß man ihn zu Tode freignigte. — Aus Furcht, der alte Parmenio, den Alexandros in Ekbatana zurückgelassen hatte, möchte ihn deshalb zur Rede stellen, sandte er Meuchelmörder zu ihm, die ihm einen freundschaftlichen Brief überreichen und während er den Brief las, ihn tödten mußten.

Des Alexandros fernere Eroberungen;
seine grausame Handlung an Kleitos
und Kallisthenes.

Nachdem aber Alexandros sich diese Länder unterworfen hatte, zog er weiter nördlich, den Bessus verfolgend, und unterwarf sich die Länder Baktria und Sogdiana. Er bekam in Sogdiana den Schurken gefangen und ließ ihn mit einem schrecklichen Tode büßen. Am Flusse Jaxar-